



Rennbericht Tom Bittl



Bei der VAUDE Trans Schwarzwald fünf Tagesetappen erfolgreich mit dem Mountainbike gemeistert

Vom 10. bis 14. August 2016 bestritt ich das vierte Jahr in Folge die elfte Ausgabe der VAUDE Trans Schwarzwald. Nichts für zarte Mountainbiker-Seelen, sondern eher für reine Vollblut-Mountainbiker sorgte auf insgesamt fünf Etappen mit 412 Kilometern und 11800 Höhenmetern das diesjährige Sägezahnstreckenprofil mit deftigen Anstiegen und rasanten Abfahrten bei traumhaften Schwarzwaldtrails für Schweiß und kräftigen Adrenalinschüben.

Von wegen der erste Tag zum Einrollen, die Etappe von Offenburg nach Sasbachwalden mit Start an der Reithalle in Offenburg führte neutralisiert zunächst über öffentliche Straßen in Richtung Wald, überraschend aber gleich nach wenigen Kilometern mit einem schweren Anstieg in Richtung Oppenau. Es folgte ein ständiges Auf und Ab auf mit zum Teil extrem reizvollen Trails. Von den 73 Kilometern des ersten Tages waren vor allem die letzten zehn Kilometer sehr trillastig. Insgesamt mussten auf der ersten Etappe 2.100 Höhenmeter bewältigt werden.

Mit 300 Höhenmeter mehr auf kürzerer Distanz war am zweiten Tag zu rechnen. Die Etappe von Sasbachwalden nach Bad Rippoldsau-Schapbach summierte sich bei 66 Kilometern auf 2.400 Höhenmeter. Dort warteten längere und zum Teil auch schwere Anstiege. Das Gute: die letzten Renn-Kilometer verliefen tendenziell bergab und flowige Trails führten zum Zieleinlauf.

Die Königsetappe ist das Highlight eines jeden Etappenrennens und erwartet die Athleten/-innen bei der VAUDE Trans Schwarzwald am dritten Tag. Dabei ging es auf 114 Kilometer Streckenlänge insgesamt 2.600 Höhenmeter über die Hügel und durch die Täler des wildromantischen Schwarzwalds mit Start in Bad Rippoldsau-Schapbach und Ziel in Donaueschingen. Dabei führen die ersten 25 Kilometer tendenziell eher bergab, ein bisschen Atemschöpfen für die schweren, teilweise längeren Anstiege mit technisch anspruchsvollen und trillastigen Abfahrten. Durch den mittleren Schwarzwald verlief der Rennkurs weiter durch das Ferienland und tangierte auch Streckenanschnitte des Schwarzwald-Bike-Marathon. Und zum Finale konnten die letzten 25 Kilometern bis zum Etappenziel schon fast genossen werden, denn Richtung Zielort Donaueschingen warteten keine großen Anstiege mehr.

Vom fürstlichen Donaueschingen führt die vierte Etappe nach Murg, über 99 Kilometer und 1.500 Höhenmeter mit attraktiven Trails hinunter zur Wutachschlucht. Diese Route bestach durch viel Abwechslung auf schönen Strecken entlang der Wutach und des Rheins und zum Teil auch mit Trails durch den Kanton Schaffhausen in der Schweiz.

Das große Finale 2016 am fünften Tag von Murg hinauf zum Feldberg kitzelte noch einmal sehr an jeder Faser des Körpers und Gemüts: 60 Kilometer über 2.200 Höhenmeter mit beifallskreischenden Schlussmetern hinauf zum Ziel. Vom Start weg entlang der Murg stieg die Strecke fortwährend an bis zum Hornbergspeicher. Es folgen bereits bekannte Routen bis Höhe Todtmoos und Ibacher Kreuz. Dann feierte man quasi Premiere: die letzten 25 Kilometer der VAUDE Trans Schwarzwald waren neu und schwer. Vorbei an Bernau und dem Herzogenhorn, das bereits zum Feldberger Skizirkus zählt, ging es über das Skigebiet Grafenmatt hinunter zur Skibrücke, über die steile Rampe und damit zum sehr schweren Finale hinauf zum Ziel bei tosendem Beifall der Zuschauer.

Auf dem Feldberg völlig erschöpft angekommen, erhielt ich, sowie alle Teilnehmer, die es ins Ziel schafften, das Finisher-Trikot mit zutreffendem Aufdruck ausgehändigt: "Es war wie Urlaub, nur mit Schmerzen.."! In meiner Altersklasse belegte ich Platz 39 in einer Gesamtzeit von 23:53:48,0.